



INFORMATIONEN DER MARKTGEMEINDE GUTENSTEIN

Nr. 1 / 83 An einen Haushalt P.b.b.

**Liebe
Gutensteinerinnen!
Liebe Gutensteiner!**

Am Samstag, dem 11. Juni, wird im Servitenkloster am Mariahilfberg, um 15 Uhr, die Ausstellung „GUTENSTEIN – CHRONIK EINES ORTES“, feierlich eröffnet. Ich lade alle Gutensteinerinnen und Gutensteiner, sowie unsere Gäste herzlich ein, der Eröffnung beizuwohnen und die sicherlich sehr interessante Ausstellung, die bis zum 21. August, täglich außer Montag geöffnet ist, zu besuchen. Zur Chronik eines Ortes gehört selbstverständlich auch seine Bevölkerung. Es wurde daher angeregt, eine Fotografie aller Bewohner unseres Ortes zu machen und dieses Bild, welches auch käuflich erworben werden kann, wäh-

rend der Ausstellung zu zeigen. Der Fremdenverkehrsverein und das Forum Gutenstein haben diese Aufgabe übernommen und ich ersuche daher alle Gutensteinerinnen und Gutensteiner am Samstag, dem 4. Juni, nachmittag, auf den Mariahilfberg zu kommen, wo dieses Riesengruppenbild aufgenommen werden soll. Die technischen Voraussetzungen dafür wären vorhanden, nur Sie müssen bitte mittun. Dieses Foto wird sicher in späteren Jahren ein wertvoller Bestandteil der Gutensteiner Chronik sein.

Wie Sie wissen, hat unsere Feuerwehr seit einem Jahr eine neue Alarmierungs-

anlage, die sich seither schon des öfteren bewährt hat. Unter dem Feuerwehrnotruf 470 ist immer jemand erreichbar, der sofort von seinem Telefon aus, den Alarm auslösen kann. Ich möchte allen Feuerwehrkameraden und ihren Familien, die an den Wochenenden, turnusweise, Telefondienst machen, recht herzlich danken. Sie opfern ihre wertvolle Freizeit um bei Gefahren unsere Wehr sofort alarmieren zu können. Wertvolle Minuten werden dadurch gewonnen.



**Zu Beginn der Ferien und der Urlaubssaison
möchte ich allen unseren Bewohnern und Gästen
einen erholsamen Urlaub sowie einen schönen, erlebnisreichen
Aufenthalt in Gutenstein wünschen!**

Ernst Hohenbichler
Ihr

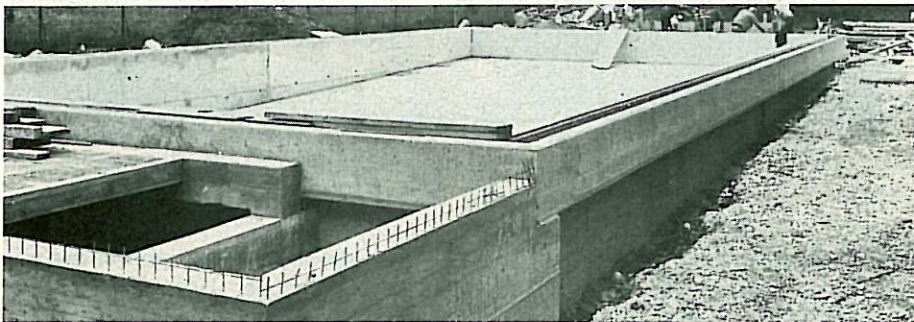
Dipl.-Ing. Ernst Hohenbichler
Bürgermeister

Rechnungsabschluß, Voranschlag wurden einstimmig beschlossen

In seiner Sitzung am 17. Februar hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Gutenstein einstimmig den Rechnungsabschluß 1982, den Voranschlag 1983, den Dienstpostenplan und den Haushaltsbeschluß gefaßt. Der ordentliche Haushalt sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 8.449.800 S vor. Während die ordentlichen Einnahmen in den letzten Jahren eine stagnierende Tendenz aufweisen, steigen die Ausgaben laufend. Dies liegt aber nicht im Einflußbereich der Gemeinde, sondern ist durch die Ausgaben für Sozialhilfe, Spital, sowie Hauptschule Pernitz bedingt. Im außerordentlichen Haushalt

sind 2.861.600 Schilling vorgesehen, die zur Finanzierung diverser Vorhaben, wie Schwimmbad, sowie einer Restabwicklung aus dem Vorjahr in der Höhe von 11.800 Schilling dienen. Die Gemeinde wird dazu 400.000 Schilling Subventionen und 1.147.000 Schilling Bedarfszuweisungen erhalten. Es ist zu hoffen, daß diese Beträge auch in voller Höhe eingehen. Wir müssen jedoch damit rechnen, daß in Anbetracht der finanziellen Situation erhebliche Streichungen vorgenommen werden und damit unter Umständen geplante Vorhaben nicht mehr zur Gänze abgewickelt werden können.

Noch heuer Probetrieb im Schwimmbad



Planmäßig voran gehen die Arbeiten beim Neubau des Gutensteiner Schwimmbades: Das Haupt- und das Kinderbecken sind fertig, bei günstigen Umständen ist heuer noch ein provisorischer Probetrieb möglich. Aufgrund der Finanzlage wird es allerdings heuer nicht möglich sein, mit dem Kabinenbau zu beginnen; die Kabinenanlage, sowie Solarheizung und Abdeckung stellen eine weitere Baustufe dar, die sich auf 2 Jahre erstrecken wird.

Wasserversorgung

Im Zusammenhang mit dem Brand im Anwesen Rathner konnte festgestellt werden, daß die Bemühungen um die Sicherung der Wasserversorgung erfolgreich waren: Der Bedarf an Löschwasser konnte zur Gänze befriedigt werden, ohne daß es dabei zu Störungen der Normalwasserversorgung gekommen ist.

Spazierweg Steinapiesting

Auf dem vom Fremdenverkehrsverein Gutenstein mit Unterstützung von Gemeinde und Landesregierung errichteten Spazierweg Steinapiesting konnten die angeforderten Sitzbänke heuer von der Gemeinde übergeben werden. Wir hoffen, daß dieser mit viel Mühe und Geld errichtete Weg bei unserer Bevölkerung und bei unseren Gästen auch Anklang findet.

Elektrifizierung in der Steinapiesting: Vollausbau

Wie der zuständige Landesrat Franz Blochberger der Marktgemeinde Gutenstein mitteilte, wird nun der Vollausbau der Elektrifizierung in der Steinapiesting in Kürze erfolgen. Der Bevölkerung erwachsen dabei keine Kosten hinsichtlich des dafür notwendigen Trafobaues.

Nationalratswahl in Gutenstein

(In Klammer die Ergebnisse von 1979)

		abgegebene Stimmen	un- gültig	gültig	SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPÖ	ALÖ	VGÖ
Markt	1983 (1979)	447 (477)	9 (9)	438 (468)	176 (215)	235 (230)	11 (22)	— (1)	8 —	8 —
Vorderbruck	1983 (1979)	344 (326)	2 (3)	342 (323)	152 (170)	152 (133)	22 (17)	1 (3)	5 —	10 —
Klostertal	1983 (1979)	154 (159)	1 —	153 (159)	49 (58)	103 (100)	1 (1)	— —	— —	— —
Ferdinand Raimund- Heim	1983 (1979)	88 (49)	5 (4)	83 (45)	24 (21)	57 (24)	— —	— —	— —	2 —
Summe	1983 (1979)	1.033 (1.011)	17 (16)	1.016 (995)	401 39,5% (464) 46,6% — 63 (— 7,1%)	547 53,8% (487) 49% + 60 (+ 4,8%)	34 3,4% (40) 4% — 6 (— 0,6%)	1 (4) 0,4% — 3 (— 3,6%)	13 1,3% — + 13 (+ 1,3%)	20 2,0% — + 20 (+ 2%)



Millionenbrand in der Vorderbruck

Das schwerste Schadensfeuer, das Gutenstein in den letzten Jahrzehnten erlebt hat, vernichtete am Nachmittag des 28. April das Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Anton Rathner in der Vorderbruck zur Gänze. Feuerwehren aus Gutenstein, Pernitz und Neusiedl konnten im letzten Moment noch das Wohngebäude vor den Flammen retten. Der Schaden liegt in Millionenhöhe. Diese Brandkatastrophe hat aber auch bewiesen, daß es in Gutenstein eine funktionierende Nachbarschaftshilfe gibt: Die Tiere konnten in anderen landwirtschaftlichen Anwesen untergebracht werden, für den geschädigten Landwirt wurde von Nachbarn spontan eine Spendenaktion mit einem Konto bei der Volksbank Gutenstein ins Leben gerufen, um die ärgste Not zu lindern.

Feuerwehr-Heuriger vom 1. bis 3. Juli

Die Freiwillige Feuerwehr Gutenstein veranstaltet auch heuer wieder ihren beliebten „Feuerwehr-Heurigen“ im Schloßkeller an der Mariahilfbergstraße. Vom 1. bis 3. Juli werden erlesene Getränke und hausgemachte Speisen angeboten. Die FF Gutenstein bittet die Bevölkerung um zahlreichen Besuch; der Reingewinn dieses Heurigen dient der Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen. Die Besucher werden gebeten, ihre Autos nicht entlang der Mariahilfbergstraße abzustellen, um die Flüssigkeit des Verkehrs nicht zu beeinträchtigen.

Ehrenbürger Anton Lehner feierte 75. Geburtstag

Gutensteins Ehrenbürger, Oberinspektor i.R. Anton Lehner, feierte am 3. Mai seinen 75. Geburtstag. Bürgermeister Dipl.-Ing. Hohenbichler und die Vertreter der Gemeinde gratulierten dem verdienstvollen Jubilar namens der Marktgemeinde.



Hiltraud Ast erhielt Professorentitel

Die Gutensteiner Volkskundlerin und Leiterin des „Waldbauernmuseums“, Hiltraud Ast, erhielt kurz vor Weihnachten 1982 in Anerkennung ihrer Verdienste um Volkskunde und Heimatforschung den Professorentitel. Unser Bild zeigt Prof. Ast mit Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger anlässlich dessen Besuches in Gutenstein 1980.

Aus der Bevölkerung

1. Halbjahr 1983

Goldene Hochzeiten:

Seeböck Friedrich und Helene, Steinapiesting 23
Novotny Johann und Rosalia, Vorderbruck 78

80jährige:

Strebinger Maria, Klostertal 14
Grabner Franziska, Vorderbruck 38
Peel Peter, Vorderbruck 33
Kindermann Maria, Vorderbruck 51
Göschl Aloisia, Markt 112
Peel Maria, Vorderbruck 33
Schwarz Müller Mathilde, Vorderbruck 143
Gius Anna, Vorderbruck 38
Steiner Johann, Vorderbruck 28

90jährige:

Prandstätter Alois, Vorderbruck 38

Geburten:

Kabakci Ali, Markt 70
Stohwasser Sabine, Vorderbruck 21
Tiefenbacher Edgar, Steinapiesting 13
Masicek Michaela, Vorderbruck 1
Gruber Barbara, Vorderbruck
Panzenböck Harald, Klostertal 43
Schmidt Christina, Vorderbruck 5
Hornung Johann, Klostertal 69
Beinert Andreas, Vorderbruck 16

Eheschließungen:

Strebinger Gerhard und Bollauf Gabriele
Garber Julius und Zwinz Maria
Furlinger Andreas und Petz Manuela
Schrenk Wolfgang und Mannsberger Marianne
Rotheneder Hermann und Müller Sabine
Stückler Josef und Schrenk Helga

Sterbefälle:

Wimmer Theresia, Vorderbruck 63
Mironovici Johannes, Markt 110
Gatterwe Anna, Vorderbruck 38
Steinbrecher Katharina, Vorderbruck 38
Wieser Rosa, Vorderbruck 38
Gombocz Maria, Vorderbruck 38
Bugl Anton, Klostertal 30
Hoelderl Margarete, Vorderbruck 38
Zöchling Cäcilia, Vorderbruck 38
Ruehs Maria, Vorderbruck 42
Hafenrichter Marie, Vorderbruck 38
Heigl Maria, Vorderbruck 38
Ruess Anton, Vorderbruck 38
Kalteis Emma, Vorderbruck 138
Burian Anna, Vorderbruck 38
Herzog Leopold, Markt 37
Gatterwe Ludwig, Vorderbruck 38
Weyerer Josef, Markt 22
Brunar Herbert, Vorderbruck 30
Andrewitsch Dr. h.c. Johann, Längapiesting 2a
Tisch Josef, Längapiesting 18
Pichler Raimund, Vorderbruck 38
Tilzer Marie, Vorderbruck 38
Hohenbichler Martha, Vorderbruck 111

Bundesstraße 21: Bürgermeister des oberen Piestingtales protestieren gegen den unhaltbaren Straßenzustand

Die im Zuge der Waldegger Kanalbauarbeiten schwer in Mitleidenschaft gezogene Bundesstraße 21 ist nicht nur Anlaß einer Unterschriftenaktion im Piestingtal, sondern auch eines Protests der Bürgermeister im oberen Piestingtal: In einem Schreiben an Bautenminister Karl Sekanina äußerten die Gemeindevorsteher die Bedenken, daß nicht nur wirtschaftliche Nachteile aus diesem unhaltbaren Zustand für unser Gebiet erwachsen, sondern auch alle fremdenverkehrspolitischen Bemühungen zunichte gemacht werden.

Hier der Brief in vollem Wortlaut:

Bürgermeister der Gemeinden:

Gutenstein

Miesenbach

Muggendorf

Pernitz

Waidmannsfeld

Herrn

Bundesminister für Bauten & Technik

Karl Sekanina

1010 Wien

Pernitz, 19. Mai 1983

Betr.: Ausbau der B 21

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Wir müssen mit größtem Bedauern feststellen, daß der Ausbau der B 21 (Umfahrung der Orte Piesting und Waldegg) nach 5jähriger Planung immer noch nicht in Angriff genommen wurde.

Darüber hinaus hat man im Ortsgebiet von Waldegg den Fäkal Kanal zu bauen begonnen. Während dieser 2 Jahre Bauzeit ist der Zustand der B 21 im Ortsgebiet von Waldegg mehr als katastrophal.

Es ist uns unverständlich, daß die Bauaufsicht dem Bauführer nicht bindend vorschreibt, die Straßendecke nach jedem fertig verlegten Teilstück des Kanals wieder voll zu sanieren. Es ist nicht übertrieben, daß die Durchfahrt durch die Gemeinde Waldegg zum Teil einer Kraterlandschaft gleicht.

Darunter leiden in erster Linie die Ge-

meinden Gutenstein, Miesenbach, Muggendorf, Pernitz und Waidmannsfeld, die Gewerbebetriebe der Gemeinden sowie die Pendler, die auf ihrem täglichen Weg zum Arbeitsplatz im Raum Wiener Neustadt und Wien gezwungen sind, die B 21 zu benutzen. Ferner ist die Fa. Bunzl & Blach AG betroffen, die für ihre Transporte außer der Bahn auf ca. monatlich 400 LKW-Züge angewiesen ist.

An Sehenswürdigkeiten hat die Region unter anderem das Gauermannmuseum, Waldbauernmuseum, Wallfahrtskirche Mariahilfberg, Myrafälle, Skizentrum Unterberg, sowie zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten anzubieten.

Besonders hart trifft es den Fremdenverkehrsverband Schneeberg-Piestingtal-Hohe Wand und den Fremdenverkehrsverein Oberes Piestingtal, da der Großteil der Urlauber die Zufahrt aufgrund des schlechten Zustandes der B 21 ablehnt und daher auf andere Erholungsräume ausweicht.

Die Fremdenverkehrsgemeinden haben aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage der Großbetriebe in dieser Region alles unternommen, um den Fremdenverkehr auszubauen (Fassadenaktion, Blumenschmuck, Veranstaltungen etc.), doch ist alles zwecklos, wenn nicht rasche Abhilfe am Zustand der B 21 getroffen wird.

Die betroffenen Gemeinden sehen sich außerstande, die unzähligen schriftlichen und mündlichen Beschwerden der Urlauber positiv zu behandeln, da die Gemeinden an dieser Misere schuldlos sind. Die angeführten Gemeinden fordern daher dringendst:

- 1. eine sofortige Sanierung der B 21 durch das Ortsgebiet Waldegg*
- 2. ehebaldigste Inangriffnahme der Umfahrung der Orte Piesting und Waldegg.*

Wir sind selbstverständlich gerne bereit, die angeführten Mißstände durch die zuständigen Stellen beim Amt der NÖ. Landesregierung und beim BM für Bauten und Technik überprüfen zu lassen.

Wir ersuchen im Namen der Bevölkerung höflichst um ehebaldigste Stellungnahme zu unserem Schreiben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Hohenbicher e.h.

Bürgermeister von Gutenstein

Karl Postl e.h.

Bürgermeister von Miesenbach

Hans Federsel e.h.

Bürgermeister von Pernitz

Alfred Hublik e.h.

Bürgermeister von Muggendorf

Franz Knabel e.h.

Bürgermeister von Pernitz

Erfolgreiche Blutspendeaktionen

Bei der letzten Blutspendeaktion in Gutenstein am 7. April spendeten insgesamt 81 Männer und Frauen Blut. Bis her wurden in Gutenstein 7 derartige Aktionen durchgeführt (jährlich zweimal), welche alle sehr gut besucht waren. Die Blutspendezentrale des Österr. Roten Kreuzes dankt allen Spendern: Es ist nie auszuschließen, ob man nicht selbst einmal Hilfe benötigt.

Brandhilfverein: Generalversammlung

Der seit 1964 in Gutenstein bestehende Brandhilfverein hält am Sonntag, dem 26. Juni, um 9 Uhr, im Hotel „Zum Bären“ seine Generalversammlung ab. Gerade der Brand im Anwesen Rathner hat die Bedeutung dieses Vereines unterstrichen. Interessenten können diesem Verein jederzeit beitreten, Obmann des Vereines ist Leopold Jansch, Klostertal 5, Stellvertreter Matthias Denk, Klostertal 19, und Schriftführer Karl Seiser, Vorderbruck 17.

Hobbykurse am Mariahilfberg

Wie im Vorjahr veranstalten die Gastwirte des Mariahilfberges auch heuer, mit erweitertem Programm, HOBBY-KURSE im Servitenkloster.

Vom 6. bis 10. Juni „Zeichnen in der Natur“ mit Kursleiter Sepp Hruby.

Vom 13. bis 17. Juni „Aquarellmalerei“ für Anfänger. Kursleiter: OSR Raimund Fischer.

Fortsetzung verschiedener Kurse nach der Hauptreisezeit, so vom 26. bis 30. September mit Sepp Hruby ein weiterer Kurs „BAUERNMALEREI“ für Anfänger und Fortgeschrittene.

„HINTERGLASMALEREI“ für Anfänger und Fortgeschrittene, vom 3. bis 7. Oktober, Kursleiter Anton Lehner, weiters ein Kurs für „BRANDMALEREI“ vom 10. bis

14. Oktober mit Anton Lehner.

Dann als letzten Kurs, als leise Einstimmung in das nicht allzuferne Weihnachtsfest, der Bau einer „GUTENSTEINERKRIPPE“, mit der winterlichen Burg ruine als Hintergrund. Eine Laubsäge- und Brandmalereikombination, gar nicht so schwer, wie es den Anschein hat. Dieser Kurs ist vom 17. bis 21. Oktober mit Anton Lehner. Die Vorlagen werden beige stellt, Holz und Gerät im Kurs erhältlich. Ein Farbfoto dieser „Gutensteinerkrippe“ ist in der Volksbank bei den ausgestellten Vorjahresarbeiten der Hobbykurse zu sehen. Es ist neu hinzugekommen. GUTENSTEINER, TUT MIT! Nochmals wird auf die Möglichkeit von Nachmittagskursen hingewiesen!

Spermüllaktion am 22. und 23. Juni

Die Marktgemeinde Gutenstein führt auch heuer wieder eine Sperrmüllaktion durch. Am Mittwoch, dem 22. Juni, werden die Ortsteile Vorderbruck, Klostertal und Steinapiesting entsorgt, am Donnerstag, dem 23. Juni, die Ortsteile Markt, Lorbeergasse, Mariahilfberg und Längapiesting. Die Gemeinde bittet darum, den Sperrmüll bereits am Vorabend des betreffenden Tages am Straßenrand zu deponieren, um einen reibungslosen Ablauf der Aktion zu gewährleisten. Achtung! Nach dem angegebenen Termin ist eine Abholung leider nicht mehr möglich! Bitte auch keinen Bauschutt oder Maschinen zur Sperrmüllabfuhr!

Bitte keinen Müll in den Bach werfen!

Es kommt leider immer wieder vor, daß Hausmüll, aber auch der Abfall beim Rasenmähen bedenkenlos in den Bach geworfen werden. Nicht nur, daß solches Handeln dem Wunsch nach einem gepflegten Ortsbild völlig zuwiderläuft, drohen Verunreinigen auch Strafen bis zu 30.000 Schilling. Wir bitten Sie in Ihrem eigenen Interesse, Hausmüll oder Grasabfälle im Rahmen der vierzehntägigen Müllabfuhr einer geordneten Verwertung zuzuführen.

Seniorenflug in der 2. Augushälfte

Die Marktgemeinde Gutenstein führt auch heuer wieder ihren beliebten Seniorenausflug durch. Dieser wird in der 2. Augushälfte stattfinden. Näheres wird von der Gemeinde zeitgerecht bekanntgegeben.

Heizkostenzuschuß

Im Rahmen der Heizkostenaktion der NÖ. Landesregierung haben in Gutenstein 19 Personen Zuschüsse erhalten.

Neue Vereinsführungen

Beim Männergesangsverein: Josef Brandstetter wurde zum Obmann, Baumeister Franz Hackel zum Stellvertreter gewählt.

Beim Elternverein: Neue Obfrau wurde Susanne Masicek, Stellvertreterin wurde Ingrid Naderer.



Am Christihimmelfahrtstag wurde in der Pfarrkirche 10 Kindern der 2. Volksschulklasse das Sakrament der Erstkommunion gespendet. Die Messe gestalteten die Kinder unter der Leitung von VL Adolf Michel mit rhythmischem Gesang.

Auch heuer wieder Grasski-Elite bei internationalen Rennen in Gutenstein



Biathlon in Gutenstein: Bei den NÖ. Meisterschaften auf der Mamau-Wiese hatten viele die Möglichkeit, diese Kombination von Skilanglauf und Schießen zu probieren.

Eine überaus erfolgreiche Wintersport-Saison hat der KSV Gutenstein hinter sich: Mit der Eröffnung der „Jörglhans-Schanze“ im Klostertal am 1. Jänner wurden die Bemühungen, in Gutenstein ein nordisches Zentrum zu errichten, vorläufig gekrönt. Ein Rennen zum Anker-Langlaufcup am 23. Jänner war die Fortsetzung und unbestrittener Höhepunkt war zweifellos die Biathlon-Meisterschaft Niederösterreichs auf der Mamauwiese am 26. Februar. Tirols Biathlon-Referent Werner Strasser nannte die Mamauwiese einen „idealen Ort für die Austragung österreichischer Meisterschaften“ und die Organisation unter Rennleiter Helmut Gruber „mustergültig für Österreich“. Mit Skisport geht's in Gutenstein aber

traditionell auch im Sommer weiter: Am 20. und 21. August findet auf der „Biegelbauerhöhe“ ein internationales Grasski-Rennen statt, zu dem die gesamte Grasski-Elite, also auch alle kürzlich in Australien ermittelten Weltmeister teilnehmen werden. Der Europacup fiel heuer wegen der Weltmeisterschaften aus. Weiters findet am 17. und 18. September ein nationales Grasski-Rennen in Gutenstein statt; ein Landeskadertraining Wien/Niederösterreich wurde bereits vom 12. bis 15. Mai bei uns erfolgreich abgeschlossen.



Grasski in Gutenstein: Dank der Initiative von Helmut Gruber stellt unsere Gemeinde heute einen Fixpunkt im internationalen Wettkampfkalendar dar. Weltmeisterin Ingrid Hirschhofer kommt auch heuer wieder.

GUTENSTEIN – CHRONIK EINES ORTES

– VON DR. FRANZISKA SCHMID-KLIMESCH –

Am 11. Juni wird am Mariahilfberg im Servitenkloster die Ausstellung: „Gutenstein, Chronik eines Ortes“ eröffnet.

Erstmals wird hier eine chronologische Darstellung der historischen und kulturellen Ereignisse vom Heute bis in die Zeit der Kelten gegeben. Die bedeutendsten Epochen in der Geschichte dieses reizvollen Ortes werden schwerpunktmäßig herausgehoben und durch Objekte vielfältig belegt.

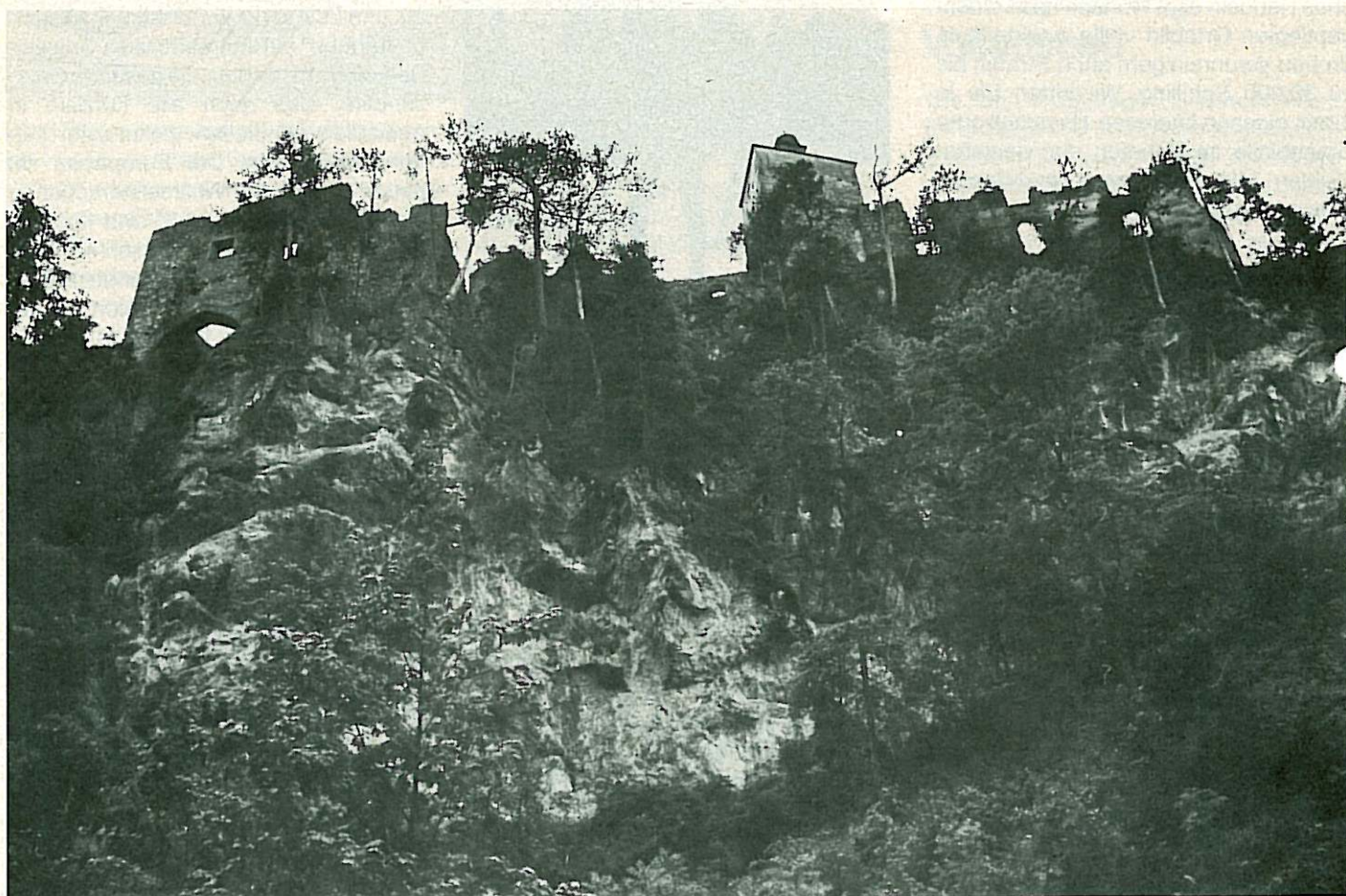
Die Freskierung und Ausmalung der Kapelle am Bergfriedhof durch Prof. Hubert Aratym und akad. Restaurator Wolfgang Lehner, die sie begleitenden kulturellen Aktivitäten, ebenso die Gründung des Waldbauernmuseums durch Dipl.-Ing. Wilhelm Ast, legen Zeugnis von der ungebrochenen Vitalität Gutensteins heute ab.

Eine weitere Blütezeit ist für Gutenstein die Romantik. Raimund und sein Freundeskreis entdecken den Ort als ein Musterbeispiel der romantischen Landschaft.

Die Barockzeit bringt einschneidende Geschehnisse: die heroische, erfolgreiche Abwehr der Türkengefahr, die Gründung des Servitenklosters am Mariahilfberg und die damit einsetzenden Wallfahrten. Kaiser Leopold I. war öfters hier – aber auch ein Hexenprozeß wurde im Markte Gutenstein abgehandelt.

Die nächsten bedeutenden Stationen sind die Erwerbung der Herrschaft durch die Grafen Hoyos, die Markt und Veste vom Hause Habsburg kauften. Unter ihrer sorgfältigen Bewirt-

schaftung blühte der Markt auf, das Schloß im Tal wurde gebaut, die Burg verlor immer mehr an Bedeutung. Sie war unter den Habsburgern von Maximilian I. öfter bewohnt worden; das wildreiche Gebiet hatte den Kaiser angezogen; sie war Gefängnis des Mathias Corvinus und letzter Aufenthaltsort des unglücklichen König Friedrich III. des Schönen. Unter den Babenbergern wird 1220 die Veste „zum guoten stain“ gegründet, eine starke Grenzfestung gegen die Steiermark. Die älteste Urkunde, die sich auf das Gebiet bezieht, wird ebenso gezeigt wie römische Münzen, bei Straßenbauarbeiten zu Beginn des vorigen Jahrhunderts gefunden und ein Beweis für die Besiedlung des Grabens zur Zeit der Römer. Selbst die Kelten sind indirekt nachweisbar: der seltsame Name „Mamauwiese“; die römisch-keltische Straßenführung, deuten auf keltische Besiedlung hin. Anschaulich gemacht werden alle diese Geschehnisse durch eine große Zahl von Ausstellungsstücken. Urkunden und Siegeln aus der Zeit der Gotik und Renaissance; – türkische Fayencen und Kupfergeschir und ein Diorama, das den Kampf an der Paßtorstraße gegen die Türken zeigt; – das Festgewand, das bei der ersten Hl. Messe 1668 am Mariahilfberg getragen wurde; – Trachten aus dem Tal, aber auch Szenenausschnitte aus Raimundwerken, Aquarelle und Stiche von Künstlern der Biermeierzeit und noch vieles andere bieten dem Besucher eine unterhalt-same Begleitung vom Jetzt in die Vergangenheit.



Vor 300 Jahren wurden die Türken aus Österreich vertrieben, in Gutenstein erinnert der „Türkensturz“ der Sage nach an den Sieg der abendländischen Kultur über das osmanische Reich.